

Elijah - Nummer vierzehn

Die prophetische Parallele: Von den Milleriten bis hin zu Future for America im Geist Elijas

Jeff Pippenger
2023-10-21

Zur Zeit des Endes im Jahr 1798 wurde die prophetische Botschaft des Flusses Ulai aus den Kapiteln acht und neun des Buches Daniel entsiegelt, und William Miller wurde im Geist und in der Kraft des Elia erweckt, um die Nähe des Gerichts Gottes zu verkündigen.

William Miller und seinen Mitarbeitern wurde es gegeben, die Warnungsbotschaft in Amerika zu verkündigen. Dieses Land wurde zum Zentrum der großen Adventbewegung. Hier fand die Prophezeiung der ersten Engelsbotschaft ihre unmittelbarste Erfüllung. Die Schriften Millers und seiner Mitarbeiter wurden in ferne Länder getragen. Wohin in der ganzen Welt auch Missionare vorgedrungen waren, dorthin wurde die frohe Botschaft von der baldigen Wiederkunft Christi gesandt. Weit und breit verbreitete sich die Botschaft des ewigen Evangeliums: "Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen." Der große Kampf, 368.

Zur Zeit des Endes, im Jahr 1989, wurde die prophetische Botschaft des Flusses Hiddekel in Daniel, Kapitel 10 bis 12, entsiegelt, und Future for America wurde im Geist und in der Kraft des Elia erweckt, um die Nähe des Gerichts Gottes anzukündigen.

Die Milleriten verkündeten den Beginn des Gerichts, und Future for America verkündet den Abschluss des Gerichts. Der prophetische Rahmen der Milleriten bestand aus zwei verwüstenden Mächten: dem Heidentum, gefolgt vom Papsttum. Der prophetische Rahmen von Future for America besteht aus drei verwüstenden Mächten: dem Heidentum, gefolgt vom Papsttum und anschließend vom abgefallenen Protestantismus.

Die Milleriten begannen als Philadelphier und wurden zu Laodizäern. Future for America begann als Laodizäer und entwickelt sich zu Philadelphiern. Der Übergang der Milleriten von Philadelphia nach Laodizea stand im Zusammenhang mit dem Tod des Elia und seiner Botschaft vom Eid des Mose. Der Übergang von Future for America steht im Zusammenhang mit dem Tod und der Auferstehung von Elia und Mose in Offenbarung 11.

Bei der Eröffnung des Gerichts im Jahr 1844 hatten die Milleriten das Werk Elias am Berg Karmel erfüllt. Am Ende des Gerichts, beim Sonntagsgesetz, wird die Bewegung Future for America das Werk Elias am Berg Karmel erfüllt haben. In der Geschichte der Milleriten wurden die drei Wegmarken der fünfundsechzigjährigen Prophezeiung, die in Jesaja Kapitel 7, Vers 8, identifiziert sind, wiederholt, als zwei Nationen zu einer Nation vereint wurden, um das protestantische Horn des Erdtieres aus Offenbarung 13 zu begründen. In der Geschichte von Future for America werden die drei Wegmarken derselben fünfundsechzig Jahre wiederholt, wenn zwei Nationen zusammenkommen, um das Horn des Republikanismus zu bilden, das wie ein Drache redet.

Die erste dieser drei Wegmarken in der prophetischen Geschichte von Future for America war die Zeit des Endes im Jahr 1989. Die zweite war der 11. September 2001, und die dritte wird das bald kommende Sonntagsgesetz sein. In der Geschichte der Milleriten war die in Jesaja sieben identifizierte Abfolge von Wegmarken im Vergleich zur Abfolge der Wegmarken in der Geschichte Jesajas umgekehrt. In der Geschichte von Future for America stimmt die Abfolge mit der ersten Bezugnahme auf die fünfundsiebzig Jahre überein, obwohl es am Ende kein Zeitelement mehr gibt. Seit dem 22. Oktober 1844 ist jede Anwendung prophetischer Zeit eine satanische Täuschung.

Die prophetische Rechtfertigung dafür, an der Abfolge der drei Wegmarken festzuhalten, wie sie in Jesaja 7 dargelegt wird, im Gegensatz zu ihrer umgekehrten Reihenfolge in der Milleriten-Geschichte, basiert teilweise auf der Regel der ersten Erwähnung. Die Reihenfolge der fünfundsiebzig Jahre wird zuerst in Jesaja 7 erwähnt, und obwohl es kein Zeitelement von fünfundsiebzig Jahren mehr gibt, wenn die endgültige Erfüllung der mit diesen Jahren dargestellten prophetischen Geschichte in der Bewegung am Ende eintritt, werden die drei Wegmarken dennoch identifiziert, und sie behalten die Reihenfolge bei, wie in der Geschichte Jesajas.

Eine zweite Begründung dafür, die erste Reihenfolge der Wegmarken beizubehalten, ist die Beziehung zur Geschichte der Milleriten, in der sich die fünfundsiebzig Jahre erfüllten, sowie die Kontinuität, die die Milleritenbewegung zur Bewegung Future for America hat. Die Geschichte der Milleriten war der Anfang, und Future for America ist das Ende.

Die Bewegung der Milleriten endete 1863, als die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten rechtlich organisiert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Elia-Bote, der im Jahr 1798 zur Zeit des Endes gekommen war, als die Vision des Flusses Ulai entsiegelt wurde, zum Schweigen gebracht und versiegelt. Im Jahr 1989, zur Zeit des Endes, als die Vision des Flusses Hiddekel entsiegelt wurde, kehrte der Elia-Bote zurück.

Eine dritte Begründung dafür, die ursprüngliche Abfolge der Wegmarken beizubehalten, findet sich in der prophetischen Linie, die sich mit dem Tier aus der Erde und seinen zwei Hörnern befasst. In der milleritischen Geschichte schlossen sich zwei Nationen zusammen, um das Horn des Protestantismus zu bilden. In der Geschichte von Future for America werden sich die beiden Hörner des abtrünnigen Protestantismus und des abtrünnigen Republikanismus zusammenschließen, um die eine Nation zu bilden, die sowohl ein „Bild des Tieres“ als auch ein „Bild für das Tier“ ist. Die zwei Nationen, die sich am Ende der Geschichte zusammenschließen, um das eine Horn aus Kirche und Staat zu bilden, erreichen diese Erfüllung beim Sonntagsgesetz.

Wenn das Bild des Tieres vollständig entwickelt ist, wird seine Vollendung durch seine Fähigkeit, das Sonntagsgesetz zu verabschieden, bezeugt. Die Entwicklung dieses Bildes ist ein Prozess der Zeit, aber das Malzeichen des Tieres ist ein Zeitpunkt. Die Zeit der Entwicklung des Bildes wird durch die sechsundvierzig Jahre dargestellt, in denen der Tempel von 1798 bis 1844 errichtet wurde. Das republikanische Horn errichtet einen religiös-politischen Tempel während der Zeit, in der das Bild des Tieres entwickelt wird.

Die Entwicklung des Bildes des Tieres nahm auf prophetische Weise am 11. September 2001 ihren Anfang. Diese Krise markierte die Einführung des Patriot Act, der einen Wandel im Verfassungsrecht vom Grundsatz des englischen Rechts hin zum Grundsatz des römischen Rechts bedeutete. Das englische Recht beruht auf dem Grundsatz, dass eine Person unschuldig ist, bis ihre Schuld bewiesen ist, und das römische Recht beruht auf dem Grundsatz, dass eine Person schuldig ist, bis ihre Unschuld bewiesen ist.

Der politische Tempel, der vom 11. September 2001 bis zum Sonntagsgesetz errichtet wird, wird auch durch die Entstehung des Bildes des Tieres veranschaulicht. Prophetische Zeit gilt nicht mehr; daher stellen die sechsundvierzig Jahre, in denen das Horn des Protestantismus den geistlichen Tempel errichtete, eine Zeitspanne dar, nicht einen Zeitpunkt, während der das Horn des Republikanismus seinen religiös-politischen Tempel errichtet.

Die drei Hauptbegründungen für die Anwendung derselben Abfolge von drei Wegmarken der fünfundsechzig Jahre, die in Jesaja 7 dargestellt sind, sind: erstens die Regel der ersten Erwähnung; 742 v. Chr., 723 v. Chr. und 677 v. Chr., also neunzehn Jahre, gefolgt von sechsundvierzig Jahren. In der milleritischen Geschichte war es umgekehrt: 1798, 1844 und 1863, also sechsundvierzig Jahre, gefolgt von neunzehn Jahren.

Die zweite Begründung ist die Kontinuität der Botschaft über die Rolle und das Wirken von Elia. Elia kam zur Zeit des Endes im Jahr 1798, als das Buch Daniel entsiegelt wurde (Daniel 8,14), und erschien dann beim Wettstreit auf dem Berg Karmel von 1840 bis 1844; anschließend wurde er 1863 durch die Theologie von Brauch und Tradition versiegelt. Elia kam erneut zur Zeit des Endes im Jahr 1989, als das Buch Daniel entsiegelt wurde. Er reiste prophetisch zum 11. September 2001, wo der Wettstreit auf dem Berg Karmel beginnt, um dann mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz zu enden. Die Kontinuität der Rolle und des Wirkens von Elia stützt die Abfolge der in Jesaja 7 identifizierten Wegmarken.

Der Kontext der zwei Hörner des Landtieres macht deutlich, dass beide Hörner den Übergang von zwei Mächten zu einer einzigen vollziehen – das eine am Anfang und das andere am Ende des sechsten Königreichs der biblischen Prophetie. Wenn die zwei Stäbe des Anfangs oder des Endes gesammelt und zu einer Nation zusammengefügt werden, wird dies als der Bau entweder eines geistlichen Tempels am Anfang oder eines religiös-politischen geistlichen Tempels am Ende dargestellt. Der falsche Tempel ist ein Abbild des päpstlichen Tempels, in dem der Papst im Tempel Gottes sitzt und sich als Gott ausgibt.

Wenn die Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit dem Sonntagsgesetz wie ein Drache reden, werden sie genau diesem Bild entsprechen, denn sie werden einen falschen Tempel errichtet haben, in dem Kirche und Staat zu einem einzigen Stab vereint sind, und die Kirche wird die Kontrolle über dieses Verhältnis haben.

In Jesaja 7 nahm der Prophet Jesaja seinen Sohn mit, um die Botschaft an König Ahas bei der Wasserleitung des oberen Teiches, am Walkerfeld, zu verkünden.

Da sprach der HERR zu Jesaja: Geh nun hinaus, Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, auf der Straße beim Walkerfeld. Jesaja 7,3.

Das Wort „shearjashub“ bedeutet „ein Überrest wird zurückkehren“. Der Überrest der anfänglichen Milleritenbewegung kehrte 1989 in der Bewegung Future for America zurück. Jesaja und sein Sohn stellen durch ihre Beziehung als Vater und Sohn einen Anfang und ein Ende dar. Sie vermitteln den Geist des Elia, der die Herzen der Väter den Kindern und die Herzen der Kinder den Vätern zuwenden sollte. Jesaja verkündigte dem gottlosen König Ahas eine Elia-Botschaft. Unter anderem ist Ahas dafür bekannt, die Gottesdienste im Heiligtum eingestellt und an ihrer Stelle eine Kopie eines assyrischen Tempels errichtet zu haben.

Zwanzig Jahre alt war Ahas, als er zu regieren begann, und er regierte sechzehn Jahre in Jerusalem; und er tat nicht, was recht war in den Augen des HERRN, seines Gottes, wie David, sein Vater. Sondern er wandelte auf dem Weg der Könige von Israel, ja, er ließ auch seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Greueln der Heiden, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte. Und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum. Da zogen Rezin, der König von Syrien, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, zum Krieg gegen Jerusalem hinauf; und sie belagerten Ahas, konnten ihn aber nicht überwältigen. Zu jener Zeit brachte Rezin, der König von Syrien, Elat wieder an Syrien und trieb die Juden aus Elat fort; und die Syrer kamen nach Elat und wohnten dort bis auf diesen Tag. Da sandte Ahas Boten zu Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, und ließ sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; zieh herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Syrien und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich erhoben haben. Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich im Haus des HERRN und in den Schätzen des Königshauses fand, und sandte es dem König von Assyrien als Geschenk. Und der König von Assyrien hörte auf ihn; denn der König von Assyrien zog gegen Damaskus hinauf, nahm es ein, führte sein Volk gefangen nach Kir und erschlug Rezin. Und König Ahas ging nach Damaskus, um Tiglat-Pileser, dem König von Assyrien, zu begegnen, und er sah den Altar, der in Damaskus war; und König Ahas sandte dem Priester Urija das Abbild des Altars und sein Muster, nach der ganzen Ausführung. Und der Priester Urija baute einen Altar ganz nach allem, was König Ahas aus Damaskus gesandt hatte; so machte es der Priester Urija, bis König Ahas aus Damaskus zurückkam. Und als der König aus Damaskus kam und den Altar sah, trat der König an den Altar heran und opferte darauf. Und er verbrannte sein Brandopfer und sein Speisopfer, goss sein Trankopfer aus und sprengte das Blut seiner Friedensopfer auf den Altar. Dazu brachte er den ehernen Altar, der vor dem HERRN stand, vom Vorderteil des Hauses, zwischen dem Altar und dem Haus des HERRN, weg und setzte ihn an die Nordseite des Altars. Und König Ahas gebot dem Priester Urija und sprach: Auf dem großen Altar verbrenne das morgendliche Brandopfer und das abendliche Speisopfer und das Brandopfer des Königs und sein Speisopfer samt dem Brandopfer des ganzen Volkes des Landes und ihrem Speisopfer und ihren Trankopfern; und sprengte darauf alles Blut des Brandopfers und alles Blut des Schlachtopfers; den ehernen Altar aber will ich zur Befragung verwenden. So tat der Priester Urija nach allem, was König Ahas gebot. Und der König Ahas schnitt die Leisten der Gestelle ab und nahm die Becken von ihnen ab; und das Meer nahm er von den ehernen Rindern

herunter, die darunter waren, und setzte es auf ein Steinpflaster. Auch die Sabbatüberdachung, die man im Haus gebaut hatte, und den äußeren Eingang des Königs verlegte er vom Haus des HERRN weg, dem König von Assyrien zuliebe. 2. Könige 16,2–18.

Der König von Assyrien repräsentiert den König des Nordens, der ein Symbol für das Papsttum ist. Der gottlose König Ahas war der buchstäbliche Führer von Juda, dem buchstäblichen herrlichen Land. Als Jesaja und sein Sohn ihm an der Wasserleitung des oberen Teiches beim Walkersfeld mit der Botschaft begegneten, dass ein Überrest zurückkehren würde, befand sich der gottlose König in der Krise eines Bürgerkriegs zwischen Norden und Süden. In dieser Krise wies er die Botschaft zurück, die Gott durch den Propheten Jesaja anbot, und suchte Schutz beim buchstäblichen König des Nordens.

Die Szene in Jesaja 7 schildert einen Herrscher des herrlichen Landes im geistlichen Sinn, der sich in einer Zeit des Bürgerkriegs an das Papsttum wendet, um ein Bündnis einzugehen, statt sich an Gott zu wenden. Ahas' Auflehnung gegen Gott wird dadurch dargestellt, dass er den König des Nordens besucht, ein Muster des Tempels des Gottes des Königs des Nordens anfertigen lässt und das Muster des Tempels dem Hohenpriester in Jerusalem zusendet, der daraufhin auf dem heiligen Gelände des Heiligtums Gottes ein Duplikat des falschen Tempels errichtet. Der gottlose König Ahas repräsentiert den Staat, und die Mitwirkung des Hohenpriesters steht für eine Verbindung von Kirche und Staat.

Jene buchstäbliche Rebellion stellt die Rebellion des Leiters des geistlichen herrlichen Landes dar, der den Gottesdienst des Papsttums (des Königs des Nordens) nachahmt und den wahren Gottesdienst am Heiligtum Gottes unterbindet. Die Rebellion des Ahas steht für die Führung der Vereinigten Staaten, die im herrlichen Land einen gefälschten Tempel errichtet, der eine Kopie des Tempels des Königs des Nordens ist.

Der prophetische Rahmen von Jesaja 7 repräsentiert die ersten fünfundsechzig Jahre des Tieres aus der Erde und noch unmittelbarer die Endphase des Tieres aus der Erde. Aus dem prophetischen Rahmen von Jesaja 7 lässt sich viel Licht gewinnen, doch an dieser Stelle wenden wir lediglich das Prinzip an, dass Christus das Ende einer Sache durch ihren Anfang veranschaulicht. Wir nehmen diese Anwendung hier vor, nicht so sehr, um tief in die Auswirkungen des historischen Kontextes von Jesaja 7 einzudringen. Wir stellen fest, dass die Vereinigung des Horns des abgefallenen Republikanismus mit dem Horn des abgefallenen Protestantismus eine Darstellung der Errichtung eines falschen Tempels ist.

Die Errichtung des falschen Tempels, der dem Tempel des Königs des Nordens nachempfunden ist, steht für die Zeit, in der das Bild des Tieres geformt wird, und ist die große Prüfung für das Volk Gottes, durch die über sein ewiges Schicksal entschieden wird.

Der Herr hat mir deutlich gezeigt, dass das Bild des Tieres gebildet wird, bevor die Gnadenzeit schließt; denn es wird die große Prüfung für das Volk Gottes sein, durch die über dessen ewiges Schicksal entschieden wird.

"Dies ist die Prüfung, die das Volk Gottes bestehen muss, bevor es versiegelt wird. Alle, die ihre Treue zu Gott durch die Beachtung seines Gesetzes bewiesen und es abgelehnt haben, einen falschen Sabbat anzunehmen, werden unter dem Banner des Herrn, des Gottes Jehova, stehen und das Siegel des lebendigen Gottes empfangen. Diejenigen, die die Wahrheit himmlischen Ursprungs preisgeben und den Sonntagssabbat annehmen, werden das Malzeichen des Tieres empfangen" Der Bibelkommentar der Siebenten-Tags-Adventisten, Band 7, 976.

Siebenten-Tags-Adventisten, die das laodizäische „Volk Gottes“ sind, haben eine „große Prüfung“, die stattfindet, bevor die Gnadenzeit endet. Es ist „die Prüfung“, die sie bestehen müssen, „bevor sie versiegelt werden“. Das Siegel Gottes und der Schluss der Gnadenzeit erfolgen beim Sonntagsgesetz. Die Bildung des Bildes des Tieres erfolgt in einer Periode, die auf das Sonntagsgesetz hinführt und in ihm kulminiert. Das Bild des Tieres und seine Bildung ist eine Wahrheit, die über unser ewiges Schicksal entscheiden wird. Die Bildung dieses Bildes ist als das Zusammenfügen zweier Stäbe zu einer Nation veranschaulicht worden. Das Zusammenfügen der beiden Stäbe geschieht am Beginn der Geschichte der Vereinigten Staaten und dann erneut an ihrem Ende. Zu Beginn wurden zwei Stäbe zusammengefügt, um das protestantische Horn zu etablieren, und am Ende werden zwei Stäbe zusammengefügt, um das republikanische Horn zu etablieren.

In der Anfangszeit von 1798 bis 1844 wurde der Tempel des protestantischen Horns errichtet. Neunzehn Jahre später sprach der erste republikanische Präsident des republikanischen Horns wie ein Lamm und leitete damit den Prozess der Befreiung der Sklaven ein, doch es kostete ihn das Leben. Das Lamm Gottes starb am Kreuz, um die Menschheit aus der Sklaverei der Sünde zu befreien, doch es kostete ihn das Leben. Das Kreuz ist die Emanzipationsproklamation. In der Geschichte, in der das republikanische Horn die Sklaven befreite, wies das protestantische Horn die Prophezeiung über die Sklaverei zurück. In der Geschichte des Sonntagsgesetzes, wenn das republikanische Horn die geistliche Sklaverei wiederherstellt, wird das protestantische Horn die Botschaft verkündigen, die die Gefangenen in Freiheit setzt.

Der letzte Präsident des republikanischen Horns des Tieres aus der Erde wird wie ein Drache sprechen, und wenn er dies tut, wird das wahre protestantische Horn als Feldzeichen erhoben werden. Das ist in den zwei Hörnern des buchstäblichen und des geistlichen medisch-persischen Reiches vorgebildet. Das buchstäbliche medisch-persische Reich war das zweite Reich der biblischen Prophetie, und das sechste Reich der biblischen Prophetie ist das geistliche medisch-persische Reich. Im Buch Daniel hatte der Widder von Medien und Persien zwei Hörner, ebenso wie die Vereinigten Staaten, doch das zweite Horn kam zuletzt hervor.

Dann hob ich meine Augen auf und sah, und siehe, vor dem Fluss stand ein Widder mit zwei Hörnern; und die zwei Hörner waren hoch, aber eines war höher als das andere, und das höhere wuchs zuletzt empor. Daniel 8,3.

In der prophetischen Geschichte des Tieres aus der Erde und seiner beiden Hörner wurde das protestantische Horn zuerst identifiziert, doch anstatt sich zu erheben und das Werk zu vollenden, zog es sich in die Wüste laodizeischer Blindheit zurück. In der Geschichte, wenn das

republikanische Horn wie ein Drache spricht und das bald kommende Sonntagsgesetz verabschiedet, wird das wahre protestantische Horn endlich als Banner erhoben werden. Nur jene laodizeischen Siebenten-Tags-Adventisten, die die Prüfung erkennen, die durch die Bildung des Bildes des Tieres dargestellt wird, werden das Siegel Gottes empfangen, wenn die Gnadenzeit endet. Die Botschaft, die diesen Prüfungsprozess identifiziert, wird nun für alle entsiegelt, die daraus Nutzen ziehen wollen.

Und Elija trat zu dem ganzen Volk und sprach: Wie lange schwankt ihr zwischen zwei Meinungen? Wenn der Herr Gott ist, dann folgt ihm; wenn aber Baal, dann folgt ihm. Und das Volk antwortete ihm kein Wort. 1. Könige 18,21.